K O L L E K T I V V E R T R A G

abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Holzindustrie Österreichs einerseits und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier, Wirtschaftsbereich Stein/Keramik/Holz/Säge, andererseits.

A r t i k e l I
G e l t u n g s b e r e i c h

Der Kollektivvertrag gilt:

Räumlich: für alle Bundesländer;

Fachlich: für alle Mitgliedsfirmen des Fachverbandes der Holzindustrie; für Mitgliedsfirmen, die gleichzeitig auch einem anderen als dem oben genannten vertragschließenden Fachverband angehören, ist in Zweifelsfällen die Vertragszugehörigkeit einvernehmlich zwischen den beteiligten Fachverbänden und der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier, Wirtschaftsbereich Stein/Keramik/Holz/Säge, festzustellen. Bei dieser Feststellung ist davon auszugehen, welcher Produktionszweig überwiegend ausgeübt wird;

Persönlich: für alle jene dem Angestelltengesetz unterliegenden Dienstnehmer, auf welche der Rahmenkollektivvertrag für Angestellte der Industrie, in der jeweils geltenden Fassung, anzuwenden ist.

A r t i k e l II
Erhöhung der IST-Gehälter

(1) Das tatsächliche Monatsgehalt (IST-Gehalt) der Angestellten - bei Provisionsvertretern ein etwa vereinbartes Fixum - ist mit Wirkung ab 1. Mai 2010 mit 1,35 % zu erhöhen. Berechnungsgrundlage für diese Erhöhung ist das April-Gehalt 2010. Angestellte, die nach dem 28. Februar 2010 in eine Firma eingetreten sind, haben keinen Anspruch auf Erhöhung ihres IST-Gehaltes.

(2) Andere Bezugsformen als Monatsgehalt (Fixum), wie zum Beispiel Provisionsbezüge, Mindestprovisionen, Mindestgarantien bei Provisionsbeziehern, Prämien, Sachbezüge, usw., bleiben unverändert.

A r t i k e l III
Mindestgrundgehälter

(1) Die sich aus der nachstehenden Gehaltsordnung ergebenden Mindestgrundgehälter (Artikel V) gelten ab 1. Mai 2010.

(2) Bei Inkrafttreten der neuen Mindestgrundgehälter ist zu prüfen, ob das tatsächliche Gehalt dem neuen, ab 1. Mai 2010 geltenden Mindestgrundgehalt entspricht. Ist dies nicht der Fall, so ist das tatsächliche Monatsgehalt des Angestellten so aufzustocken, dass es den kollektivvertraglichen Mindestgehaltsvorschriften entspricht.

A r t i k e l IV
Überstundenpauschalien

Überstundenpauschalien sind um den gleichen Prozentsatz zu erhöhen, um den sich das Monatsgehalt des Angestellten auf Grund der Vorschriften der Artikel II und III effektiv erhöht.

A r t i k e l V
Rahmenrechtliche Änderungen für den Kollektivvertrag der Sägeindustrie und den Kollektivvertrag der holzverarbeitenden Industrie

a) Im **§ 18 Lehrlingsentschädigung** wird folgender Absatz zu lit. c) hinzugefügt:

„Lehrlinge haben für die Dauer des Berufsschulbesuchs bei internatsmäßiger Unterbringung Anspruch auf die wöchentliche Erstattung der Heimfahrtskosten. Der Anspruch entfällt, soweit der Lehrling eine Schülerfreifahrt oder Schulfahrtsbeihilfe in Anspruch nehmen kann."

b) Im **§ 18 Lehrlingsentschädigung** wird folgender lit. e) hinzugefügt:

„Der Lehrling ist verpflichtet, den „Ausbildungsnachweis zur Mitte Lehrzeit" (gemäß der Richtlinie des Bundes-Berufsausbildungsbeirats zur Förderung der betrieblichen Ausbildung von Lehrlingen gemäß § 19c BAG vom 2.4.2009) zu absolvieren. Bei positiver Bewertung, erhält er eine einmalige Prämie in Höhe von 300 Euro. Die Prämie ist gemeinsam mit der Lehrlingsentschädigung auszubezahlen, die nach dem Erhalt der Förderung, fällig wird.

Die Änderung oder Aufhebung der Richtlinie führt zum Entfall dieses Anspruchs.

Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg absolvieren, erhalten eine Prämie in Höhe von 200 Euro. Lehrlinge, die sie mit Auszeichnung absolvieren, erhalten eine Prämie in Höhe von 250 Euro.

Die Änderung oder Aufhebung der Richtlinie führt zum Entfall dieses Anspruchs."

c) Im **§ 14b Ausbildungskosten** wird um folgenden Absatz ergänzt:

„Der Arbeitgeber hat die Kosten, die dem Arbeitnehmer für im betrieblichen Interesse absolvierte Weiterbildungsmaßnahmen gemäß § 19b GüterbeförderungsG, BGBl. I, Nr. 153/2006, entstehen, zu tragen. Die Auswahl des konkreten Anbieters (Ausbildungseinheiten und ermächtigte Ausbildungsstätten) hat im Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erfolgen. Die vom Arbeitnehmer aufgewendete Zeit für den Besuch von Ausbildungseinheiten gemäß § 19b GüterbeförderungsG, BGBl. I, Nr. 153/2006, ist vom Arbeitgeber nicht zu bezahlen. Diese Zeit stellt keine Arbeitszeit im arbeitsrechtlichen Sinne, sondern Freizeit des Arbeitsnehmers dar. Die im ersten Satz geregelten Kosten von Weiterbildungsmaßnahmen stellen Ausbildungskosten im Sinne von § 2d AVRAG dar. Zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kann über diese Ausbildungskosten unter den Voraussetzungen des § 2d AVRAG eine Rückerstattung vereinbart werden."

Diese Regelung tritt mit 1. Mai 2012 in Kraft.

d) Im **§ 4b Andere Verteilung der Normalarbeitszeit** im Rahmenkollektivvertrag der Sägeindustrie lautet der Punkt 3.2.1.:

„Die Verteilung der wöchentlichen Normalarbeitszeit kann innerhalb einer Bandbreite von 35 bis 45 Stunden erfolgen. Dabei darf die wöchentliche Normalarbeitszeit 45 Stunden nicht überschreiten und 35 Stunden nicht unterschreiten und ist auf die Tage Montag bis Freitag zu verteilen."

e) Im **§ 4b Andere Verteilung der Normalarbeitszeit** in beiden Rahmenkollektivverträgen wird lit. 3.2.4. erster Absatz wie folgt geändert:

„Ist der Zeitausgleich zur Herbeiführung der durchschnittlichen kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit innerhalb des Durchrechnungszeitraumes nicht möglich, so kann ein positiver Stundensaldo in die nächsten zwei Gehaltsabrechnungsperioden vorgetragen werden; durch Betriebsvereinbarung kann dies auf insgesamt sechs Monate verlängert werden. Ein negativer Stundensaldo gilt mit Ende des Durchrechnungs-Zeitraumes als geleistet. Erfolgt der Ausgleich nicht, sind die Zeitguthaben, einschließlich jener die aus den Zeitzuschlägen entstanden sind, wie Überstunden mit 50 % abzugelten."

f) Im **Zusatzkollektivvertrag Reisekostenregelung für Inlandsreisen** wird folgender Absatz 5a hinzugefügt:

„Für Angestellte, die auf Grund ihres Dienstvertrages oder ihrer dienstlichen Verwendung ständig oder regelmäßig zu reisen haben (Reisende, Vertreter, Filialkontrollorgane, usw.) sind die Reiseaufwandsentschädigungen durch Betriebsvereinbarung festzusetzen.

Besteht kein Betriebsrat und kann aus diesem Grund eine Betriebsvereinbarung nicht abgeschlossen werden, beträgt die Reiseaufwandentschädigung die im Absatz 5 angeführten Sätze."

g) § 18a lautet:
Die monatliche Lehrlingsentschädigung für Lehrlinge beträgt ab **1. Mai 2010** im

	Tabelle I in €	**Tabelle II in €*)**
1. Lehrjahr	483,63	641,22
2. Lehrjahr	641,22	861,64
3. Lehrjahr	861,64	1.071,59
4. Lehrjahr	1.202,13	1.245,59

*) 18 Jahre oder Reifeprüfung

A r t i k e l VI
Gehaltsordnung

Gemäß § 19 (3) des Rahmenkollektivvertrages für die Angestellten der Industrie für die Mitgliedsfirmen des Fachverbandes der Holzindustrie.

a) Holzverarbeitende Industrie gültig ab 01.05.2010

Verwendungs-gruppen	**I**	**II**	**III**	**IV**	**IVa**	**V**	**Va**	**VI**
1.u.2.V.-G.-J.	1.235,35	1.317,00	1.580,76	2.050,21	2.255,19	2.699,61	2.969,61	3.988,62
nach 2 V.-G.-J.	1.279,63	1.369,29	1.654,11	2.140,85	2.354,40	2.823,31	3.105,64	4.260,90
nach 4 V.-G.-J.	1.323,91	1.421,58	1.727,46	2.231,49	2.453,61	2.947,01	3.241,67	4.533,18
nach 6 V.-G.-J.		1.473,87	1.800,81	2.322,13	2.552,82	3.070,71	3.377,70	4.805,46
nach 8 V.-G.-J.		1.526,16	1.874,16	2.412,77	2.652,03	3.194,41	3.513,73	5.077,74
nach 10 V.-G.-J.		1.578,45	1.947,51	2.503,41	2.751,24	3.318,11	3.649,76	

Gruppe Meister

Verwendungs-gruppen	**MI**	**M II o. F.**	**M II m.F.**	**M III**
1.u.2.V.-G.-J.	1.561,83	1.913,52	2.020,59	2.258,47
nach 2 V.-G.-J.	1.612,06	1.983,68	2.097,78	2.354,52
nach 4 V.-G.-J.	1.662,29	2.053,84	2.174,97	2.450,57
nach 6 V.-G.-J.	1.712,52	2.124,00	2.252,16	2.546,62
nach 8 V.-G.-J.	1.762,75	2.194,16	2.329,35	2.642,67
nach 10 V.-G.-J.	1.812,98	2.264,32	2.406,54	2.738,72

b) Sägeindustrie gültig ab 01.05.2010

Verwendungsgruppen	I	II	III	IV	V	VI
1.u.2. V.-G.-J.	1.219,52	1.268,90	1.457,02	1.870,05	2.454,48	3.822,06
nach 2 V.-G.-J.	1.254,36	1.323,19	1.538,11	1.962,21	2.579,67	4.092,25
nach 4 V.-G.-J.	1.289,19	1.377,47	1.619,21	2.054,40	2.704,87	4.362,45
nach 6 V.-G.-J.	1.324,02	1.431,76	1.700,31	2.146,57	2.830,08	4.632,64
nach 8 V.-G.-J.	1.358,85	1.486,06	1.781,41	2.238,74	2.955,28	4.902,83
nach 10 V.-G.-J.	1.393,68	1.540,35	1.862,50	2.330,93	3.080,48	
nach 12 V.-G.-J.	1.428,51	1.594,64	1.943,60	2.423,10	3.205,68	
nach 14 V.-G.-J.	1.463,34	1.648,93	2.024,70	2.515,27	3.330,87	
nach 16 V.-G.-J.	1.498,18	1.703,21	2.105,80	2.607,46	3.456,07	
nach 18 V.-G.-J.	1.533,01	1.757,49	2.186,90	2.699,63	3.581,27	

Gruppe Meister

Verwendungsgruppen	M I	M II o.F.	M II m.F.	M III
1.u.2. V.-G.-J.	1.459,91	1.762,90	1.860,45	2.031,48
nach 2 V.-G.-J.	1.507,16	1.829,49	1.937,17	2.120,22
nach 4 V.-G.-J.	1.554,40	1.896,08	2.013,90	2.208,96
nach 6 V.-G.-J.	1.601,66	1.962,67	2.090,62	2.297,71
nach 8 V.-G.-J.	1.648,91	2.029,26	2.167,34	2.386,45
nach 10 V.-G.-J.	1.696,17	2.095,86	2.244,06	2.475,18
nach 12 V.-G.-J.	1.743,42	2.162,44	2.320,79	2.563,93
nach 14 V.-G.-J.	1.790,67	2.229,02	2.397,51	2.652,66
nach 16 V.-G.-J.	1.837,92	2.295,62	2.474,24	2.741,40
nach 18 V.-G.-J.	1.885,15	2.362,21	2.550,96	2.830,15

A r t i k e l VII

Geltungsbeginn dieses Kollektivvertrages ist der **1. Mai 2010**.

Wien, am 30. April 2010

FACHVERBAND DER HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICHS

Der Fachverbandsobmann: Der Geschäftsführer:

Dr. Erich WIESNER Dr. Claudius KOLLMANN

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN, DRUCK, JOURNALISMUS, PAPIER

Der Vorsitzende: Die Geschäftsbereichsleiterin:

Wolfgang KATZIAN Mag.[a] Claudia KRAL-BAST

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN, DRUCK, JOURNALISMUS, PAPIER
WIRTSCHAFTSBEREICH, STEIN & KERAMIK, HOLZ, SÄGE

Der Vorsitzende: Der Wirtschaftsbereichssekretär:

Helmut TOMEK Roman KRENN